

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Nödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 294.

39. Jahrgang.

Mittwoch, den 18. Dezember

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Zinsen unserer 3 1/2 prozentigen Handdarlehensscheine auf das Jahr 1889 können in der hiesigen Stadtkassenexpedition gegen Vorzeigung der Darlehensscheine von jetzt ab erhoben werden.

Weitere Handdarlehne gegen Verzinsung mit 3 1/2 vom Hundert werden ebenfalls in der Stadtkassenexpedition angenommen.

Lichtenstein, den 16. Dezember 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der hiesigen Amtsgerichtskontakitäten bleiben solche Sonnabend den 21. Dezember und Montag, den 23. Dezember d. J. geschlossen und werden an diesen Tagen nur dringende Geschäfte erledigt.

Königl. Amtsgericht Lichtenstein, am 16. Dezember 1889.

Geyler.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau Marie verehel. Gentschel in Lichtenstein wird heute, am 13. Dezember 1889, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Friedrich Fröhlich in Lichtenstein wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 11. Januar 1890, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. Januar 1890, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1889 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Lichtenstein, den 13. Dezember 1889.

Geyler.

Veröffentlicht: Heilmann, Ger.-Schrbr.

Tagesgeschichte.

Wie aus dem Inseratenteile dieses Blattes ersichtlich, findet zur Bequemlichkeit des Publikums auch am hiesigen Plage die Vermittelung zur Umwandlung der königlich sächsischen Staatspapiere in 3 1/2 % statt. Die Vermittelungsstelle befindet sich bei dem Vertreter des Landwirtschaftlichen Creditvereins, Herrn Herrmann Löffler, Zwickauerstraße.

Die nächsten Tage begreifen einige vaterländische Erinnerungen in sich, denn vor nunmehr gerade 25 Jahren war es, als das sächsische Truppencontingent, welches 12 Monate früher nach dem Kriegsschauplatz abgegangen war, aus Schleswig-Holstein in das Vaterland zurückkehrte. War es ihnen auch nicht vergönnt gewesen, am Kampfe teilzunehmen, an der Befreiung der Herzogtümer, und kriegerische Erfolge zu erringen, so hatten sie, die wackeren Truppen der damals mobilen Armeebrigade, wie zuvor bereits und wie in den bald nachher folgenden Kriegen, auch dort unter den schwierigen Verhältnissen die Disziplin und Manneszucht bewahrt und den sächsischen Soldaten Anerkennung und ein gutes Andenken im Auslande gesichert. Diese Truppen kehrten in den Tagen vom 16. bis 21. Dezember 1864 in ihre Heimat zurück und hatten den Umweg über Kassel, Eisenach und Hof zu machen.

Die bronzene Gedenktafel, welche von den Gewerbe- und Handwerkervereinen Sachsens aus Anlaß des 800-jährigen Jubiläums des Hauses Wettin Sr. Majestät dem König gestiftet worden ist, wurde im königlichen Residenzschlosse, und zwar an der Mauer des großen Schloßhofes, gegenüber dem sogenannten grünen Thore, angebracht.

Chemnitz, 16. Dezbr. Heute früh in der 8. Stunde ereignete sich auf einem Lagerplatz an der äußeren Dresdenerstraße ein recht bedauerlicher Unfall. Dasselbst war ein Arbeiter damit beschäftigt, die Pferde, die vor einer beladenen Lowry gespannt waren, welche noch im Gange war, abzukoppeln. Hierbei ist er bei der zur genannten Zeit vorhandenen Glätte ausgerutscht, niedergefallen und von der Lowry überfahren worden. Der Verunglückte, welchem ein Rad über einen Teil des Unterleibes und des Oberschenkels gegangen war, ist nach ungefähr einer halben Stunde verschieden.

Das Reichsgericht in Leipzig hat ein für Zeitungsredaktionen wichtiges Erkenntnis veröffentlicht. In einer Zeitung erschienen Artikel über Eisenbahnfragen. Eine Eisenbahndirektion glaubte durch diese Veröffentlichungen das dienstliche Interesse geschädigt,

vermutete als den Schreiber der Artikel einen Eisenbahnbeamten und ersuchte, um den Beamten eventuell disziplinieren zu können, das zuständige Amtsgericht, den Redakteur der Zeitung unter Zeugniszwang zu vernehmen, wer der Artikelschreiber sei. Der befragte Redakteur lehnte die Auskunft ab und schließlich, nach Durchführung des Instanzenweges, entschied das Reichsgericht, indem es aussprach, daß der Zeugniszwang der Gerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen den Disziplinarbehörden, welche darum bei einem Amtsgerichte ansuchen, nicht zustehe.

Am Sonnabend den 21. Dezember 1889, nachmittags 3 Uhr findet im Verhandlungslokale der königlichen Amtshauptmannschaft zu Glaucha die 10. diesjährige öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. die Bezirksanstalt betr., a. die Anstellung eines Hausverwalters betr., b. die Wasserleitung der Bezirksanstalt. 3. Dispensationsgesuche in Dismembrations-Sachen a. des p. Hunger in Gerzdorf, b. des p. Ackermann in Weidensdorf. 4. Die Einziehung des über die den Gebrüder Süß in Lichtenstein gehörigen Parzellen Nr. 247, 249 des dafigen Furbuchs führenden Fußwegs als öffentlichen Weg. 5. Die Einziehung des vom Dorfwege in Rothenbach nach der Glauchauer-Lichtensteiner Straße führenden unter Nr. 316 des Furbuchs für Rothenbach eingetragenen Weges für den öffentlichen Fahr- und Fußverkehr. 6. Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern der Ersatzkommission. 7. Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern bez. Stellvertretern und Taxatoren der Pferde-Musterungs-Kommissionen. 8. Vorschläge zur Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung etwaiger Landlieferungen im Kriegsfalle. 9. Wegebau-Unterstützungstabelle für das Jahr 1890. 10. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Gerzdorf. 11. Beschluß der Gemeinde Hartbau wegen veränderter Veröffentlichung der Bekanntmachungen. 12. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Oberlungwitz. 13. Wahl der Mitglieder der Seuchen-Kommission auf 1890. 14. Bezirks-haushaltplan auf 1890. 15. Tagesordnung für den nächsten Bezirkstag. 16. Vorschläge zur Wahl von Vertrauensmännern zu den Ausschüssen für die Geschworenen- und Schöffentafel. 17. Anzeige des p. Altwein in Gefau wegen des Betriebs von Agenturen. 18. Besuch der Gemeinde Dertelscham um Staatsbeihilfe zum Umbau einer Wölfschleufe.

Waldenburg, 16. Dezbr. Se. Durchlaucht der Fürst von Schönburg-Waldenburg ist am Sonntag abend, von Ludwigslust kommend, auf Schloß Waldenburg wieder eingetroffen.

Grimma. Ein Zahlmeistersaspirant der dafigen Garnison wurde wegen des Verdachtes verhaftet, für einen nach Lausitz aufzugehenden Geldbrief mit 460 Mark Inhalt einen anderen untergeschoben zu haben, der nur wertlose Papierstücke enthielt.

Delsnitz i. Erzgeb., 16. Dez. Im gestrigen Vormittagsgottesdienst wurde Herr Hilfsgeistlicher Menning von Herrn Superintendent Freyer-Stollberg unter Assistenz der Herren Pastoren Schäfer-Delsnitz und Dr. Eckardt-Lugau feierlich ordiniert und in sein Amt eingewiesen. Möge sein Wirken in hiesiger Kirchengemeinde ein reichgesegnetes sein. — Die ledige St. von hier, welche beim Fleischermeister M. kurze Zeit in Diensten gewesen, hatte bei einer passenden Gelegenheit ihrer Dienstherrin einen goldenen Ring mit 2 Steinen aus dem Sekretär und aus der Kammer einen Rock gestohlen. Diese Gegenstände wurden wiederverlangt und sieht die St. ihrer Bestrafung entgegen. — Western entstand in einem hiesigen Gasthause ein Erzeß, bei welcher Gelegenheit die Bergarbeiter Weber und Ruppert dem Bergarbeiter Heintze mit dem Taschmesser eine Wunde auf dem Kopfe beibrachten. Die Erzedenten wurden verhaftet und an das königliche Amtsgericht abgeliefert.

Der auf einem Lugauer Steinkohlenwerke beschäftigte Ausläufer Friedrich August Böhme hat mit einem Kameraden zusammen einen Bergehund nach der Halde gestochen. Hierbei ist er ausgerutscht und hat sich wahrscheinlich Schaden gethan, denn er stellte die Arbeit ein und ging nach Hause, wo er zusammenbrach und ins Bett gebracht werden mußte. Tags darauf starb Böhme, wahrscheinlich an einer inneren Verletzung.

Ein nachahmungswertes Beispiel zur Förderung der Entdeckung von Trichinen im Schweinefleisch erfuhr man dieser Tage auf dem Lande. Der Besitzer eines Rittergutes in der Rössener Gegend zahlt dem Fleischbeschauer aus eigenen Mitteln für jedes im Dorfe entdeckte trichinöse Schwein eine Mark, für auf dem Gute oder der dazu gehörenden Fleischerei mit Trichinen behaftete Schweine 2 M. Belohnung.

Berlin, 16. Dezember. Obgleich im Bundesrat mehrere Vorlagen zur Erledigung für den Reichstag bereit liegen, soll zunächst, um den Abschluß der Etatsberatung nicht zu unterbrechen, dem Reichstag kein neuer Gesetzentwurf zugehen, zumal es als sicher gilt, daß der neu gewählte Reichstag jedenfalls zu kurzer Session im Mai einberufen wird.